FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1724

05. März 1724

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-472

Visual Library

A 178:1

Den 5t. Mart. 1724.

Herr Freglingh. Predigt.

1. Am heut. Sonnt. Remin. hat Hr. Freglinghausen für mich geprediget.

Gesprochen mit —

2. Nach der Predigt habe gesprochen mit der jüngern Frl. von Seppen, mit der Frl. von Seppen, mit Münchhausen u. Bismarckin, u. mit ihnen gebethet.

— wie auch hernach mit d. Jüdin, so zum Christenthum unterrichtet wird, an welcher sich Gottlob gute Kennzeichen göttlicher Gnaden-Wirkung spüren lassen.

Brief an —

3. Geschrieben an Hrn. Sup. Reimann. Hildesheim.

— ein testimonium für dessen Sohn, d. zu Calbe in d. alten-Marck Diaconus wird.

— an den Hrn. Gr. Solms zu Wildenfels.

Ermahnte —

4. Die beyden Steiner, Schweitzer, aus dem Pædagogio bey mir gehabt, u. sie ermahnet in præsentz des Hrn. Freyers.

6.

Brief von ——— 5. Brief von J. Mich. Jacobi. Gotha.

Den 6t. Mart. 1724.

Brief an ——— 1. Geschrieben an den HE Grafen Solms. Wildenfelß. nebst HE Freyers Beantwortung derer an mich geschriebenen Klagen. den gestern geschriebenen Brief habe nicht fortgeschickt, sondern hiebey gelegt, weil von Vegnehmung d. Kinder darin gedacht.

——— an den HE OCS.R. Helmershausen. Weimar.

——— an den HE Hillinger. —

das Collegiu. 2. Von 8 — 9. habe Collegiu gehalten vom Scopo Epistolae ad Romanos.

die Studiosi. 3. Von 11 — 12. habe die Studiosos gehöret, unter andern einen Helms aus Lübeck, d. zu Leipzig studiret.

Gelesen in ——— 4. Ein Stück von HE D. Langens MScripto antiWolffiano gelesen.

Gilardon u. Schmidt. 5. Zweg Schweitzer, Gilardon u. Schmid, zeigen ihre Rückreise in die Schweitz an. Studiosi.